

# Bernauer Segel-Club e.V. Felden

*Bericht über das Clubheim zur  
Gemeinderatssitzung am  
01.12.2011 um Uhr 19<sup>00</sup> für die  
Mitglieder des Gemeinderats  
von Bernau, für unsere  
Clubmitgliedern und für die  
Freunde des Vereins.*



*Seit 1. April 1968*



## Gründung des Clubs am 1. April 1968

Am 1. April 1968 setzten sich die folgenden 12 umweltbewusste Sportler, also Segler, in der damaligen Pension Strandhaus zusammen und gründeten den Bernauer Segel-Club:

Bessler, Siegfried  
Daiber, Wolfgang  
Frädrich, Doris  
Hainz, Gerhard  
Hainz, Josef  
Kölbl, Rudolf  
Ledermüller, Werner  
Schütz, Peter  
Teisl, Peter  
Vogler Michael  
Wendl, Hermann  
Wernsdörfer, Peter

Es gab damals weder ein „Clubgelände“ noch Club-Liegeplätze geschweige denn ein Clubhaus.

Erst im Sommer 1971 konnte vom Autobahnamt München ein Grundstück gepachtet und eine bestehende Steganlage ausgebaut werden. Die beiden Stegen stehen noch heute in der ursprünglichen Form und Lage.

1972 entstand dann die Slipanlage und eine Sitzgruppe mit Tischen. Noch immer gab es kein Clubhaus aber immerhin schon Liegeplätze und eine befestigte Slipanlage.



## Das erste „Clubhaus“ und schließlich ein kleines Holzhäuschen

1985 hatte der Club bereits über 200 Mitglieder und begann mit den noch heute beliebten Seglerhocks, die ausschließlich in Bernauer Gaststätten abgehalten wurden und damit zum geselligen Ortsleben in Bernau aktiv beitrugen.

Es wurde nun Zeit, dass auch der Club ein „Clubhaus“ bekam und da aller Anfang schwer ist, wurde das „Clubhaus“ erst mal nur ein umfunktionierter Bauwagen. Zumindest als Regattabüro war er sehr gut tauglich.

Erst in 1997 war es dann soweit. Der Club bekam ein kleines Clubhaus, das in fast unveränderter Form noch heute so besteht. Das Häuschen wurde fast ausschließlich in Eigenleistung vom Verein erstellt. Eine Einweihungsfeier konnte dann auch noch in 1997 stattfinden. Der Club hatte zum damaligen Zeitpunkt bereits über 270 Mitglieder.



# Umweltbewusster Umgang mit der Natur

## Der Segelsport

Erst seit der jüngsten Vergangenheit hat man weitläufig wieder erkannt, dass die Windkraft eine natürliche Energiequelle darstellt und man damit Energie gewinnen kann, die sich zum Beispiel als Strom auch speichern lässt. Diese Erkenntnis haben sich die Segler schon seit Jahrtausenden zunutze gemacht und sind damit schon vor der Entdeckung des Verbrennungsmotors um die Welt gekommen und haben sogar Warenströme bewegt. Und das alles ohne jeglichen CO<sub>2</sub>- Ausstoß und nur mit regenerativen Energiequellen. Es dauerte zwar damals als auch heute noch i.d.R. etwas länger, von einem Punkt zum anderen zu kommen. Die Freude an der Natur beeinträchtigt dies aber nicht. Im Gegenteil, man lernt es mit den Gegebenheiten der Natur vernünftiger auszukommen und sich nach diesen Naturgesetzen zu richten.

Ein Auszug aus dem Beitrag des Umweltschutzbeauftragten des Clubs aus dem Jahre 1993:

„Umweltschutz kann doch nur bedeuten, dass der Mensch, selbst Teil der Natur, seine Umwelt für sich nützt, ohne aber mehr als unbedingt nötig in sie einzugreifen oder gar sie zu zerstören. Und genau das versuchen wir als Segler zu tun, wenn wir unsere Hafenanlagen pflegen und unterhalten, Sperrgebiete auf dem Wasser und Laich- und Brutzeiten der Tiere beachten und auch schon mal andere, die das vielleicht aus Unachtsamkeit nicht tun, darauf hinweisen.“

Am Schluss stellt er noch die Frage:

„... aber würde dem Juwel nicht etwas fehlen, wenn sich neben den Inseln, den grünen Ufern und den Zacken der Kampenwand nicht auch die weißen Tupfer der Segelboote in seinem Wasser spiegeln würden?“

# Kinder- und Jugendarbeit

Alle sprechen darüber, dass in Deutschland der Anteil der Kinder und Jugend rückläufig ist. Deutschland sei überaltert und man wüsste nicht mehr, wie die Rente garantiert werden könne!

Alle sprechen darüber, der BSCF tut was dagegen. Wir betreiben seit 1973 Jugendarbeit indem wir schon damals bei uns die jungen Segler den Jugendseglerschein ablegten. Seit 1978/79 entwickelten sich große Aktivitäten in der Opti-Gruppe. Die Opti-Woche wurde damals eingeführt und ist auch heute noch eine stehende Institution des Clubjahres, die immer stärker besucht wird und junge Menschen begeistert. Inzwischen sind unsere jungen Segler nicht nur am Chiemsee vertreten sondern tragen den Namen von Bernau weit über die Grenzen unserer Gemeinde hinaus indem sie an Regattaveranstaltungen teilnehmen. Unsere Jugend ist dabei von den Optimisten über 420 bis zum 29er, dieser Formel 1 der Jugend, mit guten Plazierungen vertreten.

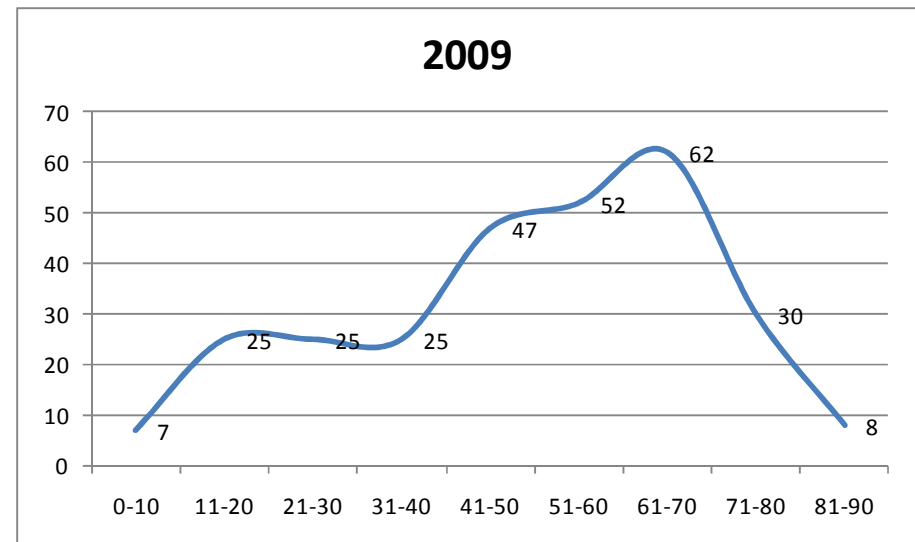
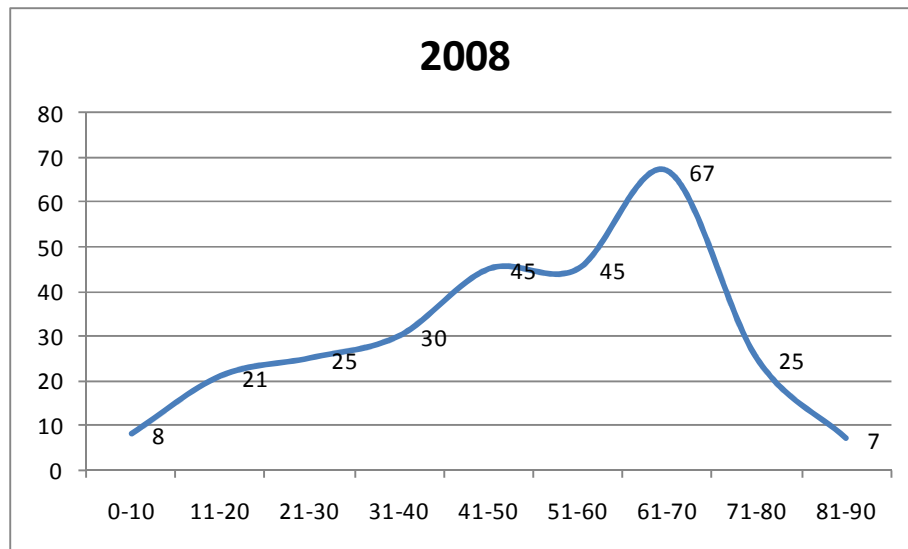


# Entwicklung der Jugendarbeit im Club

Seit einigen Jahren betreiben wir ganz intensiv Jugendarbeit im Club und sind dabei, wie die Statistiken zeigen, sehr erfolgreich. Durch dieses hohe Interesse der Jugend erfährt der ganze Verein eine Verjüngung seiner gesamten Altersstruktur. Wir sind stolz darauf, dass entgegen aller anderen Tendenzen es uns gelungen ist, dies mit unserer Jugendmannschaft umzusetzen.

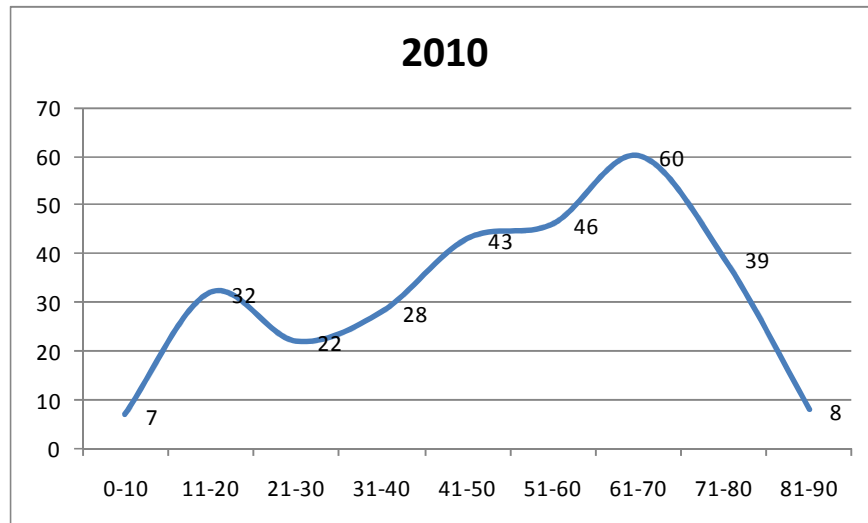
In 2008 konnte man schon im Ansatz eine Jugendgruppe erkennen. Der „Altersberg“ aber war dominant.

In 2009 erschien dann eine deutliche Ausprägung des Beginns einer „Jugendgruppe“.

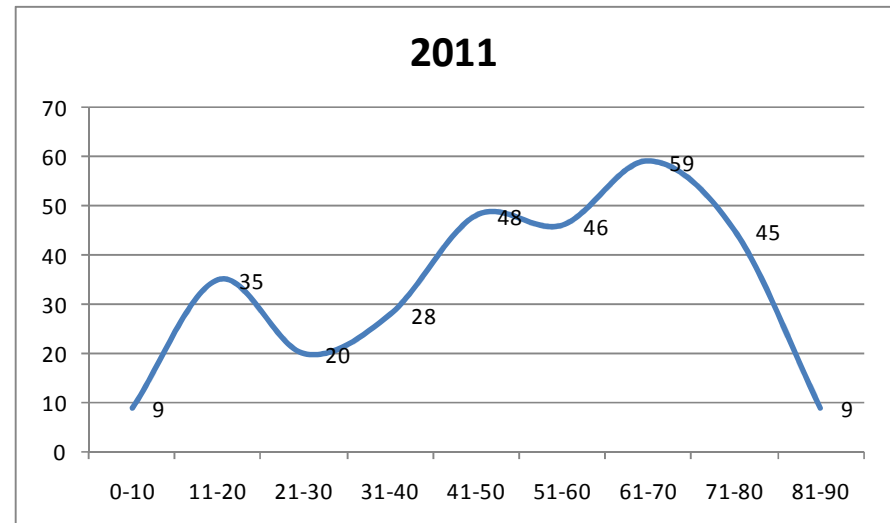


# Entwicklung der Jugendarbeit im Club

Diese Entwicklung bildete sich in 2010 noch deutlicher heraus.



Heute in 2011 wurde dann der Erfolg der Jugendarbeit noch weiter bestätigt.

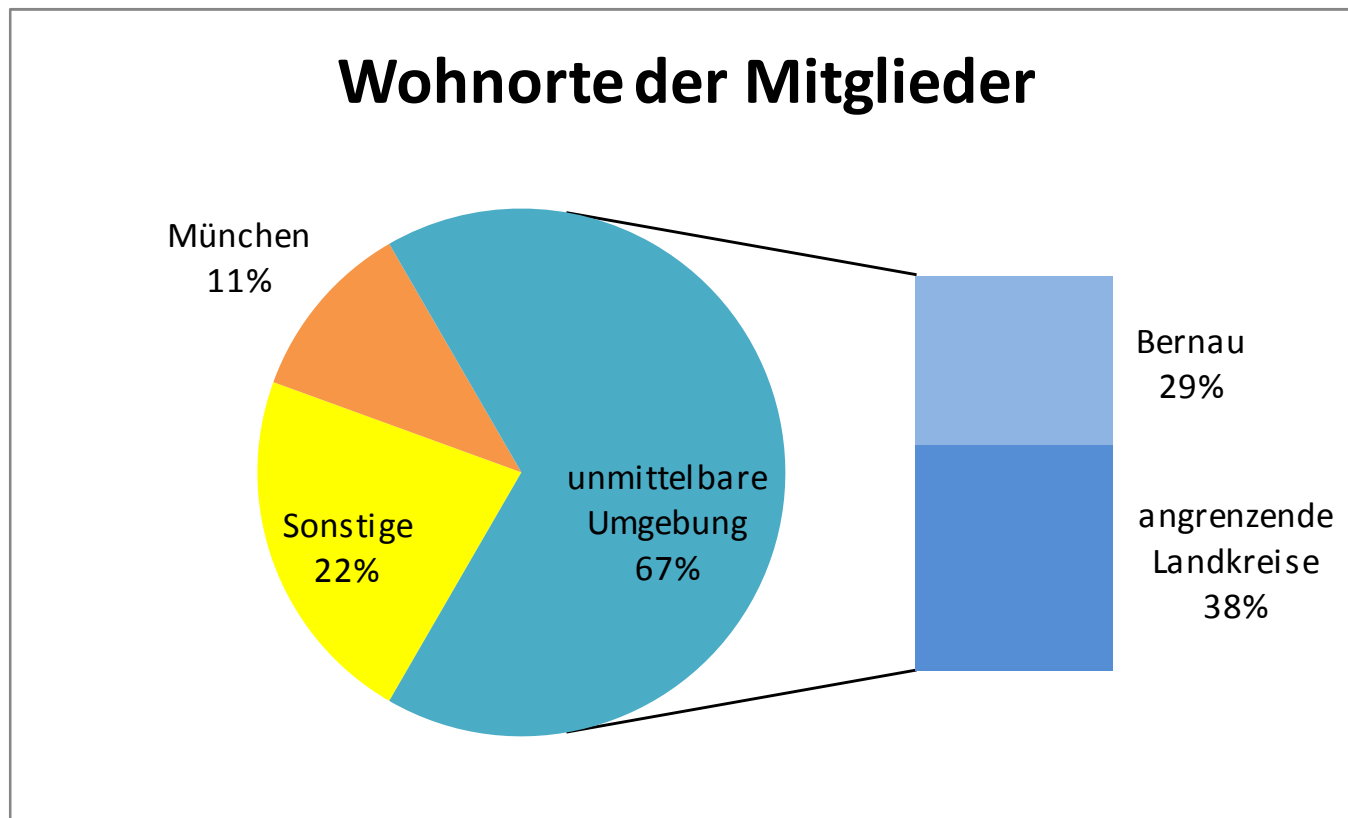


**Wir machen weiter so!**

## Mitgliederstruktur nach Wohnort

Es freut uns, dass der Großteil der Mitglieder im BSCF aus Bernau bzw. aus der unmittelbaren Umgebung kommt. Wir sind sehr ortsansässig ausgerichtet und wollen dies auch weiter in Zukunft so beibehalten, da wir uns als ein Teil des Ortslebens von Bernau sehen.

Mit unserer umweltfreundlichen Art und Weise, Sport auszuüben, sehen wir uns selbst auch in Zukunft als ein Verein, der eine der chiemseefreundlichsten Sportarten überhaupt betreibt – und das in unserem wunderschönen Bernau.



## Die Kleinen aus dem BSCF als ganz große Sieger

Die Jugend des BSCF ist am Chiemsee und überregional sportlich vorbildlich und hat schon bemerkenswerte Plazierungen erreicht. Es geht uns aber nicht nur um Sieger sondern es ist unser erklärtes Ziel, unserer Jugend ein vernünftiges Verständnis für den Umgang mit der Natur nahe zu bringen. Dazu bietet der Segelsport eine hervorragende Grundlage.

Nicht nur auf dem Wasser sondern auch danach geht es uns um soziales Engagement für und mit der Jugend. Wie schön ist es, sich nach einem anstrengenden und erlebnisreichen Tag auf dem Wasser zusammen zu setzen und sich auszutauschen. In der Jugendgruppe ist das ein ganz wichtiger Faktor, den es weiter auszubauen gilt.



## Die Jugendarbeit kann und soll weiter ausgebaut werden!

Wir möchten die folgenden Aufgaben unserer Bernauer Segler-Jugend weiter vorantreiben:

- Schulung und Weiterbildung unserer jungen Segler.
- Zusammensein vor und nach den Regatten oder Trainingsfahrten.
- Umkleiden und verfügbare Sanitäreinrichtungen für die Jugend.
- Förderung eines frühen, sozialen Verständnisses füreinander.
- Der Jugend alternative Aktivitäten bieten.

All das ist derzeit mit unseren eingeschränkten Möglichkeiten nicht in ausreichendem Maße möglich. So kann sich unsere Jugend z. Bsp. nicht in vernünftigen Umkleiden umziehen. Bei schlechtem Wetter muss das alles im Freien unter einem Zeltdach erfolgen. Für eine theoretische Ausbildung haben wir keine passenden Räume und wenn es darum geht, dass man mit dem Segelmaterial Trockenübungen machen möchte, dann fehlt uns der Platz.

Wir haben dieses Jahr noch die wahrscheinlich letzte Gelegenheit, durch staatliche Förderung ein Clubheim innerhalb des von der Gemeinde gestellten Baufensters so zu finanzieren, dass auch in Zukunft keine oder keine nennenswerte Mehrbelastung auf die Mitglieder, egal ob jung oder alt, zukommen wird. Aus diesem Grunde haben wir uns entschlossen, Förderanträge beim BLSV und beim bayerischen Jugendring zu stellen.



## Gemeinde Bernau

Die Gemeinde Bernau hat uns immer als einen Partner am See verstanden. Wir halten es genauso mit unserem Vereinsleben und sehen, dass wir der Bernauer Segel-Club schlechthin sind und uns mit der Gemeinde identifizieren. Wir möchten dieses Zusammenleben auch weiterhin aktiv zusammen mit der Gemeinde gestalten und freuen uns, dass dies von der Gemeinde Bernau so gesehen wird und man uns bei unseren Ausbauplänen helfen wird.

Bei der Gemeinde Bernau haben wir um die dazu notwendige Verlängerung des Pachtvertrages nachgefragt. Gleichzeitig haben wir auch das erste Mal in der Vereinsgeschichte um einen Zuschuss von der Gemeinde für unser Clubheim im Rahmen der ortsüblichen Hilfen angefragt.

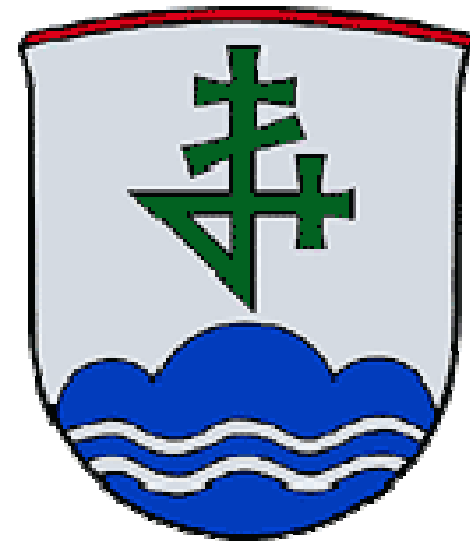
Wir sind für diese Unterstützung sehr dankbar. Wir haben den gesamten Gemeinderat zu einer Segelveranstaltung mit gemeinsamen Zusammensitzen eingeladen und die Gedanken ausgetauscht. Es gab auch schon eine Darstellung des geplanten Clubheimes mit Besichtigung durch den Gemeinerat vor Ort am See.



## Gemeinderatssitzung am 01. Dezember 2011 um Uhr 19<sup>00</sup> im Sitzungssaal im Haus des Gastes

Die Gemeinde behandelt unsere Anträge bezüglich des Clubheims auf der Gemeinderatssitzung am **Donnerstag, den 01. Dezember 2011 um Uhr 19<sup>00</sup>** im Sitzungssaal im Haus des Gastes in Bernau.

Die Gemeinde hat uns dazu die Gelegenheit gegeben, dass unsere Jugend Ihre Aktivitäten und weitere Vorstellungen über die Zukunft des Segelsportes in Bernau vor dem Gemeinderat präsentieren dürfen. Dies ist ein großes Entgegenkommen und hohes Verständnis für unsere Jugendarbeit von Seiten der Gemeinde Bernau.





**Wer erkennt diese „Jugendlichen“ wieder?**

Vielen Dank an den  
Bürgermeister,  
Gemeinderat,  
Sponsoren des BSCF,  
unseren Mitgliedern  
und unseren  
Freunden  
und natürlich  
an unsere Jugend.

*Eure Vorstandschaft*

